



Berichtsheft

für den Ausbildungsberuf

Landwirtschaftswerker/-in

Inhalt

1. Hinweis zur Führung des Berichtsheftes
2. Persönliche Angaben
3. Angaben zur Ausbildungsstätte
4. Aufzeichnungen im 1. Ausbildungsjahr
 - 4.1 Tägliche Aufzeichnungen im 1. Ausbildungsjahr
 - 4.2 Berichte im 1. Ausbildungsjahr
5. Aufzeichnungen im 2. Ausbildungsjahr
 - 5.1 Tägliche Aufzeichnungen im 2. Ausbildungsjahr
 - 5.2 Berichte im 2. Ausbildungsjahr
6. Aufzeichnungen im 3. Ausbildungsjahr
 - 6.1 Tägliche Aufzeichnungen im 3. Ausbildungsjahr
 - 6.2 Berichte im 3. Ausbildungsjahr
7. Herbarium/Pflanzenkenntnisse sowie betriebsbezogene Materialkenntnisse

1. Hinweise zur Führung des Berichtsheftes

(Ausbildungsnachweis)

Allgemein

Das vollständig, ordnungsgemäß und sachlich richtig geführte Berichtsheft gilt als Ausbildungsnachweis und ist eine Voraussetzung für die Zulassung zur Abschluss- bzw. Zwischenprüfung.

Das Führen des Ausbildungsdokumentes hat unter Beachtung der Behinderung und des eingangs formulierten Grundsatzes zu erfolgen.

Lehrling

Das Berichtsheft beinhaltet über die theoretische, überbetriebliche und betriebliche Ausbildung **tägliche** Aufzeichnungen, die vom Auszubildenden laufend angefertigt werden. Die Ausfertigung erfolgt **individuell und unter Beachtung der Behinderung**.

Pro Ausbildungsjahr sind fünf Themen als Berichte (je 1 Seite A 4) zu erarbeiten, die sich in ihrer fachlichen Schwierigkeit und Komplexität allmählich steigern. Grundlage für die Ausarbeitung der Themen sind Erfahrungen und Beobachtungen in der Ausbildungsstätte. Ein selbstverfasster Bericht führt zu eigenen Vorstellungen und fördert das Urteilsvermögen. Es ist ratsam, zunächst einen Entwurf zu erarbeiten, ihn mit dem Ausbildenden oder dem Ausbilder zu besprechen und erst dann eine Reinschrift anzufertigen, die in das Berichtsheft eingefügt wird. Der anzufertigende Bericht kann auch durch einen bearbeiteten Leittext bzw. durch kreative Skizzen/Zeichnungen behindertengerecht ausgefertigt werden.

Ausbildender/Ausbilder/Berufsschullehrer

Die Eintragungen im Berichtsheft sind vom Ausbildenden/Ausbilder mindestens monatlich zu prüfen und wochenweise abzuzeichnen. Die Kontrolle für die schulischen Aufzeichnungen in der Berufsschule erfolgt durch den Klassenlehrer oder von einem beauftragten Lehrer.

Die Berichte sollen gegenüber dem Auszubildenden wertend eingeschätzt werden.

2. Persönliche Angaben

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Wohnort:

Straße:

Telefon:

E-Mail:

Ausbildung von - bis:

Registriernummer des Berufsausbildungsvertrages:

3. Angaben zur Ausbildungsstätte

Betriebsinhaber/Ausbildender:

Straße, Haus-Nr.:

Anschrift (PLZ, Ort):

Kreis:

Telefon:

Ausbilder: (Name, Vorname)

Ausbildungsbetrieb:

Betriebsflächen ha

Ackerland

Wiesen und Weiden

LF:

Sonstige Flächen

Betriebsfläche

Ackernutzung ha

Getreide

Zuckerrüben

Kartoffeln

Ackerfläche

Tierhaltung Stck

Kühe

Zuchtbullen

Jungvieh

Zuchtsauen

Eber

Mastschweine

Pferde

Hauptproduktionszweige:

Überbetriebliche Ausbildung (Lehrgänge)

1. von _____ bis _____ in _____

Ausbildungsinhalt

2. von _____ bis _____ in _____

Ausbildungsinhalt

(Teilnahme Belege zu Punkt 3 anfügen)

4. Aufzeichnungen im 1. Ausbildungsjahr

4.1 Tägliche Aufzeichnungen im 1. Ausbildungsjahr

Hinweis:

Die täglichen praktischen Arbeiten (einschließlich von Praktika in Fremdbetrieben) sind thematisch und stundenanteilig auszuweisen.

Während der Berufsschulzeit sind die Unterrichtsstunden und -themen pro Tag zu erfassen. Lehrunterweisungen sind thematisch kenntlich zu machen. Bei Besuch der überbetrieblichen Ausbildung sind die Tagesthemen zu notieren und der Teilnahmebeleg unter Punkt 3 abzuheften.

Urlaub ist im wöchentlichen Ausbildungsnachweis exakt nach Tagen einzutragen und abgesetzte Überstunden kenntlich zu machen. Ärztlich bestätigte Krankheitstage sind in den Ausbildungsnachweis aufzunehmen.

(Diese Hinweise gelten für das 1., 2. und 3. Ausbildungsjahr einschließlich einer verlängerten Ausbildungszeit).

Tag	Ausgeführte Arbeiten. Unterrichtsfach und -thema, Unterweisungsthemen	Stunden
FREITAG:		
SAMSTAG/SONNTAG:		

Besondere Bemerkungen (Hinweise für Ausbildungsprozess)

Lehrling	Ausbildender bzw. Ausbilder

Für die Richtigkeit

..... Datum Unterschrift des Berichtsheftführenden Datum Unterschrift des Ausbildenden bzw. Ausbilders
----------------	---	----------------	---

4. Aufzeichnungen im 1. Ausbildungsjahr

4.2 Bericht im 1. Ausbildungsjahr

5. Aufzeichnungen im 2. Ausbildungsjahr

5.1 Tägliche Aufzeichnungen im 2. Ausbildungsjahr

Ausbildungsnachweis: Woche vom bis 20..

Name:

Tag	Ausgeführte Arbeiten. Unterrichtsfach und -thema, Unterweisungsthemen	Stunden
MONTAG:		
DIENSTAG:		
MITTWOCH:		
DONNERSTAG:		

Tag	Ausgeführte Arbeiten. Unterrichtsfach und -thema, Unterweisungsthemen	Stunden
FREITAG:		
SAMSTAG/SONNTAG:		

Besondere Bemerkungen (Hinweise für Ausbildungsprozess)

Lehrling	Ausbildender bzw. Ausbilder

Für die Richtigkeit

<p>..... Datum</p> <p>..... Unterschrift des Berichtsheftführenden</p>	<p>..... Datum</p> <p>..... Unterschrift des Ausbildenden bzw. Ausbilders</p>
--	---

5. Aufzeichnungen im 2. Ausbildungsjahr

5.2 Berichte im 2. Ausbildungsjahr

6. Aufzeichnungen im 3. Ausbildungsjahr

6.1 Tägliche Aufzeichnungen im 3. Ausbildungsjahr

Ausbildungsnachweis: Woche vom bis 20..

Name:

Tag	Ausgeführte Arbeiten. Unterrichtsfach und -thema, Unterweisungsthemen	Stunden
MONTAG:		
DIENSTAG:		
MITTWOCH:		
DONNERSTAG:		

Tag	Ausgeführte Arbeiten. Unterrichtsfach und -thema, Unterweisungsthemen	Stunden
FREITAG:		
SAMSTAG/SONNTAG:		

Besondere Bemerkungen (Hinweise für Ausbildungsprozess)

Lehrling	Ausbildender bzw. Ausbilder

Für die Richtigkeit

<p>..... Datum</p>	<p>..... Unterschrift des Berichtsheftführenden</p>	<p>..... Datum</p>	<p>..... Unterschrift des Ausbildenden bzw. Ausbilders</p>
------------------------	---	------------------------	--

6. Aufzeichnungen im 3. Ausbildungsjahr

6.2 Berichte im 3. Ausbildungsjahr

7. Herbarium/Pflanzenkenntnisse sowie betriebsbezogene Materialkenntnisse

Das Führen des Herbariums ist Bestandteil des Berichtsheftes. Bis zur beruflichen Abschlussprüfung sind unter Zuhilfenahme der spezifischen Pflanzenkenntnislisten (Landwirtschaftswerker) 15 Pflanzen zu herbarisieren, davon 8 Pflanzen bis zur Zwischenprüfung.

Je Pflanze ist eine A4-Blatt zu verwenden und die deutsche Namensbezeichnung der herbarisierten Pflanze auszuweisen (die lateinische wissenschaftliche Bezeichnung ist eventuell zu ergänzen). Handskizzen und Zeichnungen dem behinderten Grad entsprechend sind möglich.

Die herbarisierten Pflanzen sind dem Punkt 7. anzufügen.

Weiterhin können **fakultativ** betriebsbezogene Materialsammlungen angelegt werden.